

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	5
I. Einleitung	9
II. Historischer Abriss: Von den Bundestarifordnungen über die Verbände vereinbarungen zu den Netzentgeltverordnungen	13
1. Behördliche Netzentgeltprüfung im Rahmen der Tarifgenehmigung nach BTOElt.	13
2. Die privatrechtliche Lösung nach §§ 6, 6a EnWG 1998: Die Verbändevereinbarungen Strom und Gas	15
III. Die gesetzlichen Grundlagen der Netzentgeltregulierung im EnWG	21
1. Die europäischen Binnenmarktrichtlinien Strom und Gas als Ausgangspunkt	21
2. Einführung des regulierten Netzzugangs in Deutschland	22
3. Die gesetzlichen Grundlagen im EnWG	23
IV. Netzentgeltregulierung nach den Netzentgeltverordnungen	25
1. Die Konzeption des Verordnungsgebers	25
a) Kostenartenrechnung nach StromNEV und GasNEV	25
b) Kostenstellenrechnung nach StromNEV und GasNEV	28
c) Kostenträgerrechnung nach StromNEV und GasNEV	29
2. Handhabung der Netzentgeltverordnungen durch die BNetzA	29
3. Die kostenbasierte Netzentgeltkalkulation in der Rechtsprechung des BGH.	31
a) Zulässige Mehrerlösabschöpfung	31
b) Berücksichtigung von Plankosten	33
c) Kalkulatorische Abschreibungen	33
d) Kalkulatorische Gewerbesteuer	35
e) Eigenkapitalverzinsung	35
f) Fremdkapitalzins	37
g) Kürzung des Umlaufvermögens	37
V. Schwerpunkte der Anreizregulierung und der ARegV	39
1. Der Umsetzungsprozess zur ARegV	39
2. Grundprinzipien der Anreizregulierung und der ARegV	40
a) Von der kostenbasierten Netzentgeltgenehmigung zur Anreiz-regulierung	40
b) „Revenue Caps“ oder Festlegung individueller Erlösobergrenzen ..	41
c) Erlösobergrenze und Ausgangsniveau	42

d) Beeinflussbarer und nicht beeinflussbarer Kostenanteil	43
e) Individuelle Effizienzvorgabe	44
f) Anpassung der Erlösobergrenze	45
g) Regulierungskonto	46
3. Entscheidungen des BGH zur Anwendung der ARegV	47
a) Bestimmung des Ausgangsniveaus	48
b) Einmaleffekte nach BGH und § 6 Abs. 3 ARegV	51
c) Dauerhaft nicht beeinflussbarer Kostenanteil	51
d) Pauschalierter Investitionszuschlag	54
e) Genereller sektoraler Produktivitätsfaktor und netzspezifische Einstandspreisentwicklung	55
f) Erweiterungsfaktor	59
g) Effizienzvergleichsverfahren und Bereinigung des Effizienzwerts . .	59
h) Härtefall	62
i) Grundsätze der Mehrerlössaldierung auch im Übergang von kosten- basiertener Entgeltgenehmigung zur Anreizregulierung anwendbar .	64
4. Investitionen in der Anreizregulierung: Investitionsmaßnahmen, Qualitätsregulierung und Verteilernetze . . .	64
a) Investitionsmaßnahmen	66
b) Investitionsmaßnahmen im Verteilernetz	67
c) Entscheidungen des OLG Düsseldorf	68
d) Qualitätsregulierung	75
VI. Das Regulierungsverfahren	79
1. Behördliche und gerichtliche Zuständigkeit	79
2. Beteiligung betroffener Dritter im Verfahren	80
3. Handlungsformen der Regulierungsbehörden	81
4. Verfassungsrechtliche Maßstäbe für die Rechtmäßigkeit des Verfahrens	83
VII. Ausblick	85
Anhang	
Anhang Teil 1 – Rechtsprechungsübersicht (chronologisch)	89
Anhang Teil 2 – Kernaussagen der BGH-Entscheidungen (Stand: Dezember 2012)	97
I. Kostenbasierte Netzentgeltgenehmigungen nach § 23a EnWG	97
II. Festlegung von Erlösobergrenzen nach ARegV	107
III. Netzentgelte – Rückforderungsverfahren über § 315 BGB	118
IV. Verwaltungsverfahren/Verfahrensrecht/Kosten	123
V. Sonstiges	129
Literaturverzeichnis	133
Stichwortverzeichnis	135